

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 94.

Dienstag, den 4. April.

1843.

Nachrichten.

Der Gegenstand, welcher in voriger Woche am lebhaftesten besprochen wurde, war die am 29. März gehaltene Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Die Anzahl der an ihr theilnehmenden Personen (resp. Köpfe und Seelen) war eine größere, als wir sie in den letzten Jahren zu sehen gewohnt waren, aber die Zahl der vertretenen Actien eine geringere; mit 3700 Stück Actien befand sich ein Summchen von circa 422,000 Thln. nach dem Tagescourse excl. der fälligen Zinsen in den Taschen der Anwesenden, unter denen freilich nicht wenige sein mochten, welche sich des Besizes von Actien nur auf sehr kurze Zeit — auf die Dauer der Generalversammlung — erfreuten.

Die zwei hauptsächlichsten Anträge, welche von Actionairen ausgingen und schon mehre Tage vor der Versammlung vielfach besprochen worden waren, fanden nur theilweisen und geringen Anklang. Einer war darauf gerichtet, das die in dem Rechnungsabschlusse vom Jahre 1842 als Ueberschuß über die Actienz- und Anleihe-Verzinsung, planmäßige Amortisation, Postenschädigung und Gewerbesteuern (zusammen 251,000 Thlr.) bezeichnete Summe von 44,421 Thln. 15 Ngr. 8 Pf. nach statutenmäßigen Abzuge von 20 Procent (8884 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf.) ausschließlich als Dividende den Actionairen gezahlt werde, nicht bloß, wie das Directorium und der Gesellschaftsausschuß beantragt habe, die Summe von 18,750 Thlr. oder 12½ Ngr. pr. Actie. Der anderen Antrags Tendenz war die Revision der Gesellschaftskonten durch einen aus den Actionairen zu wählenden Comité.

Bekanntlich hat der in unserm Andenken frisch erhaltene Donherr Dr. Rifen bei seinen Lebzeiten ein sächs. Constitutionstheodorum gestiftet, was durch die beste Abhandlung über vom akademischen Senate zu stellende Preisfragen gewonnen wird. Für dieses Jahr war den Studirenden die interessante Frage zur Bewerbung vorgelegt worden über den aus der Geschichte der constitutionellen Staaten Deutschlands abzuleitenden Ursprung der Behauptung, daß die constitutionellen Staatsverfassungen nur den materiellen Interessen günstig, dem Geheizen der Wissenschaften aber ungünstig wären. Leider hat, wie die Leipziger Zeitung berichtet, diese Preisaufgabe nur vier Bearbeiter gefunden. Von diesen hat aber die Abhandlung des Stud. jur. Carl Richard Hirschberg aus Leipzig den Preis verdient und erhalten. Sie trug das schon allein die Frage beantwortende schöne Motto: „Ein Geist muß in der Luft der sichern Freiheit leben.“

In Dresden haben in diesen Tagen zwei große Concerte zum Besten der Hülfbedürftigen im Erzgebirge stattgefunden, eins am 27. März vom Männergesangsvereine Orpheus, das andere am 30. März von Mad. Schröder, Devrient ver-

anstaltet. Letztere ist mit dem 1. April von Dresden geschieden, um nun Berlin anzugehören.

Die öffentliche Besprechung der Einführung des Pferdefleischgewusses ist daselbst auch in der letzten Woche fortgesetzt worden. Die Sache scheint aber viel mehr Gegner als Freunde zu finden. Dennoch wird bereits im Anzeiger vom 29. März das Publium von einem Restaurateur zu Pferde-Mietensbraten mit schwarzer Sauce ergebenst eingeladen.

Stearin? Stearin?

Die streiten Biere sich herum,
Und Keiner weiß es recht;
Der Eine heißt den Andern dumm;
Nad Alle sprechen schlecht.
Ein Licht von bloßem Stearin
Brennt grad' wie das von Stearin
Aber wie ein bloßes Jochstein
Drum paßt durchaus der Name nicht.

Doch setzt man dem Stearin
Ein Alkali hinzu,
So bringt man gleich das Glycerin
Aus der gewohnten Kuh.
Das Glycerin verläßt das Fett,
Durch Säure legt es sich zu Fett,
Und Inseitsäure wird nun frei,
Die Procebur ist gar nicht neu!

Drum blü' ich, lasset euren Streit,
Denn Ihr versteht es nicht;
Vom Wahren seid Ihr Alle weit,
Drum mach' ich's Euch zur Pflicht:
Sagt Stearine, Säure, Licht,
Wie Meister Chevreul selber spricht;
Denn das nur ist das rechte Wort,
Und so pflanzt es in Deutschland fort.

Wer die Erklärung recht ermist,
Der streite nicht dawider,
Denn ich weiß wohl, was Insest ist,
Ich bin
ein Seifenlieder.

Börse in Leipzig, am 3. April 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 ¹ / ₂	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	—	11 ¹ / ₂	Leipziger Stadt-Obligationen	100	—	
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	
Angsburg pr 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	5 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	106 ¹ / ₂	—	
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	—	Böhm. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	104 ¹ / ₂	—	
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	111 ¹ / ₂	Conv.-Species und Gulden do.	—	3 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	3 ¹ / ₂	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	96 ¹ / ₂	—	
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk B = 150 ¹ / ₂)	—	—	
	2 Mt.	—	—	Silber do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	114 ¹ / ₂	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ¹ / ₂	—	Stadtpapiere, Actien	—	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	104 ¹ / ₂	
24 fl. F.	2 Mt.	—	—	etc. excl. Zinsen.	—	—	—	do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	—	89 ¹ / ₂	
Hamburg pr. 300 Mk. Neo.	k. S.	151 ¹ / ₂	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—	
	2 Mt.	150 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	
	3 Mt.	6. 25 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1145	—	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	80 ¹ / ₂	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, o. D. à 103 ¹ / ₂	—	—	
	2 Mt.	—	—	à 24 im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	119 ¹ / ₂	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79 ¹ / ₂	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	103 ¹ / ₂	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	113 ¹ / ₂	
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	—	104	kleinere	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
	2 Mt.	—	—	R. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂	—	
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 18 N ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂	—	—	—	Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	146 ¹ / ₂	—	
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 N ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂	—	—	—	pr. 100 ¹ / ₂	—	—	

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Personen-Frequenz und Einnahme im Monat März 1843.

8939 Personen	4492 ¹ / ₂	17 N ¹ / ₂
Fracht	1359	10
Gesamta	5851¹/₂	27 N¹/₂

Nothwendige Subhastation.

Von dem Stadtgericht zu Leipzig soll ausgeklagter Schuld halber das Herrn Johann Friedrich Leise zugehörige, unter Nr. 26/110B am Gerichtsweg allhier gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör, nachdem die gegen dessen Subhastation eingewendete Appellation von Hoher Behörde verworfen worden, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und es ist hierzu anderweit

der 10. April 1843
terminlich anberaumt worden.
Kauflustige haben sich daher längstens am gedachten Tage bis Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr aufgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder nach erfolgenden Gebote verfahren, und das obgedachte Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Das ganze Haus ist, mit Ausschluß der nach Höhe von 4550 Thlr. ausfallenden Brandversicherung, und der zum vollen Satz auf 11 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. sich belaufenden Stadtschulden, Tilgungsfonds, Beiträge auf 8500 Thlr. gewürdert werden, und das Nähere über dessen Beschaffenheit, die darauf ruhenden Nutzungen und Beschwerden aus den Beisügen des im Durchgange des hiesigen Rathhauses b. findlichen Anschlags zu ersehen.

Leipzig, am 19. December 1842.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. B. D.
Theer, Act. jur.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen wiederholten Diebstahls bei uns verhafteten Burschen befinden sich auch
1) ein Stückchen rothe, wohlriechende Seife und
2) ein in Argentan gefaßtes sogenanntes Porgnon.
Da seine Angaben über den Erwerb dieser Gegenstände bei angestellter Erörterung keine Bestätigung gefunden haben, so fordern wir hiermit Jedermann, dem dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind oder welcher von solchem Abhandenkommen Kenntniß hat, zur ungesäumten Anzeige dessen bei uns auf.

Leipzig, den 31. März 1843.
Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.
Horbach.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll nächstkommenden 7. April 1843 mit Subhastation des dem ausgeklagten und sachfällig gewordenen Gutsherrn Johann Christoph Handschuh zugehörigen, zu Kalkwitz gelegenen und unter Nr. 9 daselbst latant stehenden Nachbargutes sammt Zubehörungen, welches zusammen mit Verhaftung der darauf haftenden Oblasten, im Jahre 1840 auf 2036 Thlr. 21 Gr. pflichtmäßig gewürdert worden ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl. Proq. Ordnung ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher andurch geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr, an Königl. Kreisamtsstelle allhier sich gehörig anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben u. s. w. so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorsaale des Kreisamts-Locals aushängenden Anschlage zu ersehen.
Kreisamt Leipzig, am 11. Januar 1843.
Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 4. April kein Theater.

Mittwoch den 5. April: **Romeo und Julia**, Trauerspiel nach Shakespeare von Schlegel (für die Bühne eingerichtet von Klingemann) Julia — Dem. Löwe, vom königl. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Donnerstag den 6. April: **Die gefährliche Lante**, Original-Lustspiel von Albin. Adele Müller — Dem. Löwe.

Einladung**zu den allgemeinen Prüfungen**

der V. und VI. Classe am 5. April Vormittags von 8—11 Uhr,
der III. und IV. Classe am 6. April Vormittags von 8—11 Uhr,
der I. und II. Classe am 6. April Nachmittags von 2—5 Uhr,

in der Nicolaischule
durch das Schul-Collegium.

AUCTION im Gewandhause Freitags den 7. April und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, Instrumente, Wein, Rum u. d. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Pflugischer Lehnstag.

Zu dem in der Leipziger Ostermesse 1843 abzuhaltenden Lehnstage ist der 10. Mai 1843 anberaumt worden. Diejenigen, welche an diesem Tage die Lehn zu empfangen wünschen, haben solches zuvor dem Lehn-syndicus, Herrn D. Carl Bruno Stübel in Leipzig, bis zum 3. Mai 1843 anzuzeigen.

Leipzig, am 31. März 1843.

Des löblichen Pflugischen Geschlechts erwählter
und landesherrlich bestätigter Senior
Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflugk
auf Strebla.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Zur Bequemlichkeit derer, welche Güter zur Beförderung auf unserer Bahn anmelden wollen, sind von jetzt an Zettelkasten mit Bemerkung dessen, was die Anmeldezettel enthalten müssen, an nachstehend bezeichneten Häusern ausgehängt worden.

Petersstraße Nr. 38, Bureau der Compagnie,
Grimma'sche Straße Nr. 26, Apel & Brunner,
Sainstraße Nr. 2, F. E. Schneider,
Brühl Nr. 69, Sonnenweiser.

Die Eröffnung der Kassen erfolgt täglich Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 und 6 Uhr.

Leipzig, den 30. März 1843.

Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
F. A. Dorn, Bevollmächtigter.

Liter. Novitäten- und Lesezimmer

von

Ernst Götz,

Dresdner Straße Nr. 1, vis à vis der Post.

Täglich werden sämtliche hier eingehende liter. Novitäten, wissenschaftlich geordnet, zur Ansicht ausgelegt. Zur Lectüre liegen die bedeutenderen liter. Journale aus, als:

Blätter für liter. Unterhaltung, Berl. liter. Zeitung, Königsberger Literaturblatt, Leipziger Repertorium, Bibliographie, Serapeum, Heidelb. Jahrbücher, Stuttg. Literaturblatt von Wenzel, Preßzeitung, Ausland u. u., ferner: Deutsche allgemeine Zeitung, so wie viele hervorragende Flugschriften, Cataloge von Auctionen, Anzeigen u.

Abonnement ein Thaler für drei Monate, die darüber ausgestellte Quittung wird als volle Zahlung beim Ankauf von Büchern angenommen. Der Prospectus ist unentgeltlich im Locale selbst zu erhalten.

Indem ich mein Institut von Neuem der Theilnahme des Publicums bestens empfehle, bemerke ich, daß mit der Eröffnung desselben, vor 4 Wochen, bereits mehrere hundert Bücher zur Ansicht ausgelegt worden sind, und daß ich nichts verschäumen werde, das Institut seinem Zwecke, dem Freunde der Literatur Gelegenheit zu bieten, sich stets mit derselben versorgt zu erhalten, immer näher zu bringen. Leipzig, den 30. März 1843. **Ernst Götz.**

Holz-Auction.

Im Universitäts-Holze bei Liebertwolkwitz sollen Mittwoch den 5. April d. J. von Morgens 9 Uhr an
122 Stück Langhauen und
7 Schock Doratrüsig

meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze einzufinden. Leipzig, den 27. März 1843.

Universitäts-Verwalterei.

Bücher- und Musikalien-Auction.

Die vom verstorb. Herrn Hofrath Friedrich Rochlis hinterlassene Bibliothek, bestehend aus Werken der Theologie, Philosophie, Geschichte mit Biographie, besonders der schönen Künste, vorzüglich gut gehalten und meistens in schönen Halbfranzband gebunden, soll, so wie eine beträchtliche Anzahl Tonstücke der größten und beliebtesten Meister, den 10. April und folgende Tage von 9 bis 11 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden in der Wohnung des Verstorbenen: Thomas-Kirchhof Nr. 2, 2. Etage.

Adv. Reinhold.

Notarielle Versteigerung.

Das hiesige

Mühlengrundstück

mit 4 Mahlgängen, Del-, Schneide- und Hirschenmühle, in-gleichen mit ungefähr 8 1/2 Aern Feld und Wiese soll nebst dem vorhandenen Inventarium

Mittwochs den 5. April dieses Jahres im hiesigen Gasthose unter den daselbst ausgehängten und im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Kauflustige werden daher ersucht, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr am genannten Orte zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Cyra bei Leipzig, am 18. März 1843. Gerichts-Actuar **Böhme**, req. Notar.

Fortsetzung der großen Steingut-Auction, Ritterstraße Nr. 43.

Versteigerung.

Das im Reichelschen Garten auf der Moritzstraße sub No. 2/1628 gelegene Haus mit Zubehör soll

Mittwoch den 5. April 1843

Morgens 10 Uhr auf des Unterzeichneten Expedition, Neumarkt Nr. 9/16, 2 Treppen, wo auch bis dahin die äußeren dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen einzusehen sind, notariell versteigert werden. Kaufsüchtige werden ersucht, ihre Gebote abzugeben.

Dr. Hermann Eberell, req. Notar

Wastochsen-Auction.

Zum 10. April d. J. vor 11 Uhr

sollen auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz circa 20 Stück fetter Voigtländer Wastochsen (von starker großer Race) gegen sogleich baare Zahlung auctionswiese versteigert werden. Die näheren Bedingungen, unter welchen nämlich das Vieh noch eine Zeit lang stehen bleiben kann, sollen im Termine bekannt gemacht werden.

In der Buchhandlung von Voigt & Fernau (Universitätsstraße Nr. 8) ist erschienen:

Hyver, Fr., Hydriasis, oder die Heilkraft des kalten Wassers. Eine Anweisung, wie durch das kalte Wasser, als das beste Heilmittel, 188 Krankheiten und Körperfehler gründlich zu heilen sind. Nebst einem Anhange, wie das kalte Wasser in der Thierarzneikunde anzuwenden sei. Dritte sehr vermehrte Auflage. Mit dem Portrait des D. Sabn in Schwednitz. 20 Ngr.

Billigste Modenzeitung.

Die erste Nummer vom **Leipziger Modenjournal** ist bereits erschienen und wird diese billigste aller Modenzeitungen sowohl allen Geschäftsleuten, die beim Wechsel der Mode interessiert sind, allen idyllischen gebildeten Familien, als auch allen Restaurateuren und Wirthen, die sich zur angenehmen Pflicht machen wollen, ihre Gäste nicht nur innerlich mit dem Geschmack des Großen und der Biere, sondern auch mit dem äußern Geschmack der Zeit und der Mode in steter Bekanntschaft zu erhalten, angelegentlich empfohlen. Da ich mehrere Modenjournale direct aus Paris beziehe, so werde ich künftighin die neuesten Moden eben so schnell bringen, wie die übrigen Modenzeitungen, und wenn Mancher zu dem Preise von 15 Ngr. vierteljährlich auch eine größere Modenzeitung mithalten kann, so möge man bedenken, daß man sie dann bloß einige Stunden zur Ansicht, hier aber als **Eigenthum** behält. Wöchentlich ein ganzer Bogen Text und ein brillantes Modenkupfer zu dem Preise von 15 Ngr. vierteljährlich. Probeblätter liegen zur Ansicht bereit.

Zu gleicher Zeit mache ich Freunde einer heitern Lectüre darauf aufmerksam, daß das **neue Abonnement** auf die **Leipzig-Dresdner Eisenbahn** bereits begonnen hat, welche sich im neuen Quartal durch launige Artikel vorzüglich auszeichnen wird. Preis für das Vierteljahr 10 Ngr.

R. Büchner, Redacteur,

Expedition, Petersstraße Nr. 31/38, 1. Etage.

Man erbetet sich zu gründlichem Unterricht in der englischen Sprache. Die Stunden können nach Verlangen in derselben Sprache oder französisch ertheilt werden. Näheres Königsplatz Nr. 14, parterre links.

Arme aber reinlich gekleidete junge Mädchen von braven Aeltern werden unentgeltlich in allen feinen künstlichen weiblichen Handarbeiten unterrichtet. Zu erfragen beim Hausmann in Bogels Hause, Tauchaer Straße Nr. 2, parterre.

Anerbieten für Musikliebhaber.

Ich bin im Besitze von 50 der besten und ausgezeichnetsten, meist noch ungedruckten, besonders für einen Wiener Doppelstängel (den einzigen in Leipzig) von Rockwitz, sehr gut für 4, 6 und 8 Hände arrangirten Symphonien, Quartets, Septetts, Quintetts, Quartetts, Trio's, Ouverturen und Sonaten von den berühmtesten Meistern.

Diese Musikalien unter billigen Bedingungen stundenweis mit oder ohne Anleitung zu benutzen, biete ich 1, 2, 3, 4 Herren oder Damen an, um ein Vergnügen ganz eigener Art kennen zu lernen. **J. W. Pohlen**, Katharinenstraße Nr. 2, 4. Et.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht über das 2. Sammelsjahr kann von den verehrten Interessenten in Empfang genommen werden bei

Agentur Leipzig.

Eduard Gerber.

Localveränderung.

Die Firmaschreiberei von **Eduard Seitz**, sonst am niedern Park, ist jetzt an der alten Burg (blaue Mäße).

Die Expedition der „Locomotive“

befindet sich von jetzt ab Stieglitz's Hof (Markt), erste Thüre rechts.

Meine Expedition befindet sich von heute an auf der Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Den 2. April.

Hdr. R. Sidel.

Farbige Lichtbilder.

Dem Unterzeichneten ist es unter Mitwirkung des Herrn Prof. Dr. **Bod** gelungen, den daguerreotypirten Portraits ein **Colorit** zu geben, welches von der Natur wenig abweicht und dem Bilde seine ganze Schärfe und Deutlichkeit läßt. Auch erbetet sich Untengenannter, früher von ihm gefertigte Portraits gegen ein Honorar von 1 Thlr. nachträglich zu coloriren.

Sitzungen finden täglich früh von 10—12 und Nachmittags von 1—4 Uhr statt.

Eduard Wehnert,

Mechaniker und Daguerreotypist,

Dresdner Straße Nr. 38 parterre, im Seitengebäude.

* Glace-Handschuhe werden gewaschen: Köpflatz Nr. 10, dritte Etage.

Frühjahrshüte sind aufgestellt und empfindlich nebst eleganten Hauben

Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Verkauf eines Bauplatzes

von 18,000 □ Ellen in angenehmster Lage der Vorstadt, an den Flossplatz angrenzend, soll ganz oder theilweise aus freier Hand verkauft werden. Näheres bei **Friedrich Büttner**, Tauchaerweg Nr. 2.

Pflanzenverkauf. Weiße Lilien das Dgd. 10 Ngr., gefüllter Laak das Dgd. 10 Ngr., blühbare Nelkensenker das Dgd. 10 Ngr., engl. Stiefmütterchen das Duzend 5 Ngr. bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Spargel-Pflanzen, Malven, Topf- und Land-Rosen in schönen Sorten sind beim Gärtner **Barentin** im Frege'schen Garten zu haben.

* Von den schönen gefüllten Nelken in allen Farben und Farbenzeichnungen (Prachtblumen) sind starke Senker zu haben in **Jänischs** Garten, an der Wasserkunst Nr. 8/786.

Verkauf. Ein fast neuer Kinderwagen mit eisernen Achsen (Chaise) ist zu verkaufen: Tauchaer Straße Nr. 14B., 1 Et.

Verkauf. Eine reizend gelegene, gut eingerichtete und stark besuchte Schenkwirtschaft einige Stunden von Leipzig, mit Billard und bedeutendem Inventar, auch Oeconomic, welche über 10,000 Thlr. gerichtlich gewürdet worden, soll für den festen Preis von 7500 Thlr. verkauft werden. Die Anzahlung würde 2500 bis 3000 Thaler betragen. Näheres durch **Franke**, Petersstraße Nr. 40/31, im zweiten Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Stande befindliche einspannige Chaise. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41, parterre

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz 1 dauerhafte Drehbank mit Zeug, 1 Hobelbank, 1 altmodischer Silberschrank, Kleiderschrank, Tische, Stühle, 1 Wanduhr mit Gehäuse und mehre andere Gegenstände: Johannisgasse Nr. 38.

Zu verkaufen liegt eine Partie farbige Arbeitsbaumwolle zu ganz billigem Preise bei **C. A. Otto** im Thomaskäthchen.

* Einige 100,000 gut mit Holz gebrannte **Mauersteine** stehen noch zum Verkauf in der Ziegelei des Ritterguts Schöpplin bei Eilenburg.

Zu verkaufen sind 17,000 Lehmsteine vor dem Windmühlenthore. **Lottmüller.**

Zu verkaufen ist ein Haus in der Vorstadt, nahe an der Baierschen Eisenbahn, mit großer Feuerwerkstatt; auch befindet sich an demselben ein Platz, welcher als Baustelle benutzt werden kann. Näheres, früh bis 9 Uhr und Mittags von 12 bis 2 Uhr, bei **C. C. Wehnert**, Brühl Nr. 41.

Zu verkaufen sind landschaftliche Oelgemälde und Mobilien: **Mittelstraße Nr. 5**, 1 Treppe hoch.

Zwei gut gearbeitete Secretaire von Birkenholz, hell polirt, sind billig zu verkaufen und stehen zur Ansicht im Polstermüllersmagazin, Petersstraße Nr. 1.

* Wegen Mangel an Platz stehen zum Verkauf Bricken- oder Häringefässer von 4 Stückchen bis 3 Schockfas zu ganz billigem Preise. Witwe **Serfurth**, Böttchermeisterin, Reichsstraße Nr. 23/503.

(Karpfensatz-Verkauf) Freitag den 7. März von früh 9 Uhr an im Leutsch.

Kartoffeln, mehre 100 Scheffel, mehlreich, besonders ausgesuchte große, à Scheffel 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., liegen in Nr. 19, Katharinenstraße, beim Hausmann stets zur Ansicht und zum Verkauf bereit. Darunter mehre Hundert Scheffel gute keimende zu Samen, vorzüglich guter Art.

Samen: Lerchenkartoffeln, megen; und viertelweise sind zu verkaufen, desgleichen vierzehn Stück eichene Spalier Säulen, fast noch neu, nebst den Latten: Anger im Kohlgarten Nr. 14, eine Treppe.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, sind wieder eine Partie große, mehlreiche, so wie auch gute Samenkartoffeln angekommen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Tr. rechts.

* Im Johannisthale, nahe dem Glockenthore, ist ein Garten zu verkaufen, mit guten Obstbäumen, fruchtbarem Erdreich und andern Zweckmäßigkeiten versehen. Näheres Friedrichsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Das anerkannt gute **Wanzenmittel** in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 10 Ngr., empfiehlt auch dieses Jahr **E. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ganz schwarze Linte einzeln und à Kanne billigst, schönste echte rothe und blaue bei **S. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte, Nr. 659, 2 Treppen, und linirt auch Bücher etc. billigst.

Abgelagerte **Cabanas-Cigarren** empfiehlt billig **Joh. Ernst Weigel**, Petersstraße Nr. 33/60.

* * Gute Erbsen sind wieder angekommen und in Vierteln Mehen und Kannen zu haben: Nicolaistraße, goldene Hand im Hofe rechts 1 Treppe.

Von der so delicatesen Fischbutter, auf den feinsten Fisch passend, erhielt und empfiehlt **Dorothea Weise**. Auch habe ich noch eine zweite billigere Sorte erhalten.

Beste Hamb. Schmalz, und Holsteiner Fischbutter, schön und frisch, Düsseldorfser Senf, süße Pflaumen und böhmische Hülsenfrüchte, von bekannter Güte, empfiehlt billigst **E. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ganz gute frische Sardellen, à Pfund 10 Ngr., marinirte und gefüllte Häringe à Stück 1 Ngr. 8 Pf., ausgezeichnete Bricken à Stück 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Ngr., gute Schmelzbutter ist zu haben bei **F. Möbius**, sonst Bendorf, in Amtmanns Hofe.

* Frische Pötschweinstückchen, geräucherter Zungen, gebräuter und roher Schinken, Rindsmaulsalat mit Kemoladensauce und frische Sülze ist zu haben bei **Michael Buch**, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

* So eben habe ich eine Partie böhmische Pflaumen erhalten, sehr große und süße Waare und verkaufe im Einzelnen und Centner sehr billig, so wie auch andere Thüringer und Saalpfälzer im Einzelnen à Pfd. 15 Pf. — 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie anderes Obst, gebackene Äpfel und Birnen aller Art: Petersstraße Nr. 3, Saal Nr. 12, Markttags Herrn Heßlings Hause gegenüber. **J. S. C. Schuricht.**

FrISCHE SchellfISCHE, echte Limburger Käse, Stracchini-Käse

empfehlen **J. A. Nürnberg**, am Markte Nr. 2/386.

Das Atelier

von **Pancratius Schmidt** (Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenthaus) bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste, was französische Moden von Sommerkleidung gebracht, in der reichhaltigsten und preiswürdigsten Auswahl.

Im **Herren-Kleider-Magazin von G. Lenfath** wird das Neueste von Röcken, Beinkleidern und Westen, desgleichen von Schlaf- und Comptoirröcken und Staubkitteln billigst verkauft und alle Bestellungen aufs Schnellste ausgeführt: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Empfehlung.

Durch Einbruch eines großen Theiles meines Cylinderuhrens Lagers beraubt, beeilte ich mich, durch directe Beziehung aus den ersten Fabriken der Schweiz dasselbe schleunigst wieder zu completiren und erhielt so eben eine bedeutende Auswahl von **Ancre- und Cylinder-Uhren** in Gold und Silber für Herren und Damen und erlaube mir solche, so wie mein reich assortirtes

Stutz- und Taschen-Uhren-Lager

in allen Gattungen hiermit bestens zu empfehlen. Das mir zu schenkende Vertrauen werde ich in jeder Hinsicht zu würdigen wissen und enthalte mich aller weiteren Anpreisung. Hochachtungsvoll

J. B. Louis, Uhrmacher,
Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 20/680, dem Café français vis à vis, auch während der Messen auf dem Markte, vorderste Budenreihe in der Bude Nr. 6, dem Café national vis à vis.

Unser vollständiges Lager von

Farben,

sowohl zur Zimmer-, als auch Miniatur-Malerei, von denen mehre, wie Bleiweiß, Blau, Gelb, Grün etc. in verschiedenen Nuancen bereits in Firnis abgerieben und zum sofortigen Anstrich geeignet, auch zur Miniatur-Malerei in Blasen vorrätig sind; ferner fertige Lacke, aus Beerenstein, Copal, Damar, Mastix etc. bereitet, empfehlen wir.

Hübner & Heinichen.



Mein neu assortirtes Lager von Divans, Ottomanen, Stühlen (aller Art), Kopfkissen, Matratzen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zu beliebiger Auswahl und den billigsten Preisen empfehle ich zu geneigter Beachtung.

F. A. Kränker,

Pollstermöbel-Magazin, Petersstraße Nr. 1/68.

Gummi-Brusthütchen,

wie auch dergleichen mit Kubbant sind wieder bei uns von Paris eingetroffen.

Gebrüder Tecklenburg.

Das Neueste von Cravaten,

Echtpapier, seidene Tücher und Handschuhe empfiehlt in größter Auswahl **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die neuesten Cigarren = Stuis,

worin 5 bis 25 Stück Cigarren stets fest liegen, sind (von heute an wieder um 5 Ngr. pr. Stück billiger) zu haben bei **G. B. Seifinger,** Grimma'sche Straße Nr. 27.

Den 3. April 1843.

Gartengeräthschaften

und was sonst zur Bearbeitung des Gartens gehört, so wie dergleichen Werkzeuge für Kinder empfiehlt in mannigfacher Auswahl und Güte

C. F. Gottwald, Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Alte Pfälzer Decker,

schöne lichtbraune und haltbare Waare empfiehlt **M. Thümmler,** Petersstraße Nr. 6.

Pellerinen,

Kragen,

Colliers,

Manschetten etc.

in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhm,
Grimm. Strasse Nr. 33/591.

Erzgebirgisches Lager

von Spitzen, Blonden, Stickereien etc.

empfehle vorzüglich neue angefertigte Gegenstände in feinstem Samail von allen Arbeiten, neueste Stickerei in allen Façons von Kragen, schönste und billigste echte Zwirnkanten und Blonden, Franzen, Quasten und Schnüre, en gros wie en detail nur zu Fabrikpreisen. Leipzig, den 4. April 1843.

Louis Simon aus Schneeberg,
Auerbachs Hof.

Baumwollene Strümpfe,

glatt und à jour, empfiehlt

Friedrich Preuser, Markt, Stieglitz's Hof.

Vier kleine Capitale von 125 bis 250 Thlr., die auf gute Hypotheken mit 5 Procent ausgeliehen sind, sollen sofort gegen Cession verkauft werden.

F. A. Schramm, Halle'sche Straße Nr. 8.

Einige hundert schon gebrauchte aber reinlich gehaltene Weinfaschen kauft **Friedrich Schwennicke.**

Ein Rechtskandidat findet sofort Beschäftigung beim **Adv. D. Windwisch,** Ritterstraße, Stadt Malmedy.

Lehrlinggesuch. Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat, sowohl Mechanik als Optik gründlich zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden bei **Hob. Peters,** Mechanikus und Optikus, lange Straße Nr. 26.

Offene Lehrlingsstelle. In einer hiesigen Expeditions-Handlung wird ein Knabe hiesiger Aeltern, welcher gehörige Vorkenntnisse im Schreiben und Rechnen hat, als Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Für ein Modewaaren-Geschäft wird ein gut empfohlener junger Mann, welcher ein gewandter Verkäufer sein muß, zum sofortigen Antritte gesucht. Darauf Reflectirende belieben unter Angabe des Näheren unter der Adresse A. F. C. poste restante franco niederzuliegen.

Gesucht werden einige gewandte Colporteurs: Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Bursche, welcher gut fahren kann, die Gartenarbeit versteht und zu häuslichen Berichtigungen Geschick hat. Bestriedigende Zeugnisse werden gefordert. Näheres Döllig Nr. 47/42.

Gesuch. Ein gut empfohlener Laufbursche findet eine Anstellung durch Herrn **Julius Bierlig,** am Markte Nr. 10/175.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 15 Jahren zu leichteren Arbeiten bei **C. C. Mehnert,** Brühl Nr. 41.

Ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, kann sich melden: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Ein Bursche, welcher das Kartenauschießen gut versteht und sich auch anderen vorkommenden Arbeiten unterziehen will, kann eine Anstellung finden in der Kartensabrik von **J. G. Schulze,** Nicolaisstraße.

Junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, so wie auch eine Demoiselle, die geübt im Putzmachen ist, können sich melden. **Emilie Schmidt,** Markt, Barthels Hof, 1. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Anzug ein gewilliges Kindermädchen: Petersstraße Nr. 29/56, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welche Herrenmützen fertigen kann. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 8.

Ein Dienstmädchen wird sogleich zu miethen gesucht: lange Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches Dienstmädchen, welches scheuern und waschen kann: Frankfurter Straße Nr. 1029, 2. Etage links.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen in Reichels Garten am Trockenplatz Nr. 2.

Gesuch. Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort ein Unterkommen als Laufbursche, Bedienter u. s. w. Wohnhaft Johannisgasse Nr. 743.

Ein junger Mann, der im Manufacturwaarengeschäft vertraut ist und damit auch Comptolrkennntnisse verbindet, gute Atteste nebst Empfehlungen besitzt, sucht sofort ein Engagement. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. H. 3 niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer. Gültige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Bl. unter der Chiffre H. A. niederzulegen.

Gesuch. Ein guter und gesunder Mensch vom Lande, 17 Jahre alt, der hübsch schreibt und rechnet, wünschelt als Schreiber oder Laufbursche unterzukommen. Näheres bei Herrn Kaufmann Kramer, Zeiser Str.

Ein junger Mensch, welcher schön und deutlich schreibt, möchte gern gegen billiges Honorar Abschriften übernehmen. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre S. M. abzugeben.

Ein in der Küche, wie auch in verschiedenen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen von auswärts sucht zum 1. Mal ein Unterkommen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Gesuch. Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder den 1. Mal einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 9/541, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches Schneidern gelernt hat, sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen, oder Jungemagd. Auch ist sie im Rechnen und Schreiben geübt und mit guten Zeugnissen versehen. Die darauf reflectirenden Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre J. M. niederzulegen.

Gesucht wird, möglichst bald zu beziehen, ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und einem großen, trocknen Boden in der innern Vorstadt. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse in der Buchhandlung des Hrn. F. C. W. Vogel, Poststraße Nr. 19, abzugeben.

Zu mietzen suche ich für nächste Messe ein Wohnzimmer nebst Schlafgemach, wo möglich in der Fleischergasse oder Neukirchhof, mit Promenaden, Aussicht.

J. S. Rühlhorn, Neumarkt Nr. 6.

Gesucht wird in der innern Vorstadt ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben und Kammer oder 1 Stube mit 2 Kammern, wobei Benutzung eines Hofraums gestattet ist, für Michaelis d. J.

D. Schüler, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis. Man bittet Adressen abzugeben im weißen Adler, Burgstraße Nr. 11, 4 Treppen vorn herauf.

Ein unverheiratheter Herr sucht für Johanni d. J. in der innern Stadt ein meßfreies Logis von 2 Stuben u. 1 Kammer, nicht über 3 Treppen hoch und wo möglich mit Aussicht auf die Promenade. Offerten sind mit der Bezeichnung D. B. V. in der Haupt-Collection des Hrn. C. Vogel abzugeben.

Gesucht werden für nächste Jubiläummesse und convenienten Falls für längere Zeit zwei geräumige, aneinanderstoßende Zimmer erster Etage mit hellem Eingang, als Verkauflocal, wo möglich mit Schlafstelle für 3 Personen, vorzugsweise am Markte, Grimma'sche, Reichs- oder Katharinenstraße. Gefällige Anmeldungen übernimmt Herr C. F. Saenel, Grimma'sche Straße, Arndts Haus, Nr. 37/578, 1 Tr.

Eine Stube ohne Meubles wird gesucht in dem innern Grimma'schen Viertel. Zu erfahren in Stadt Dresden bei Herrn Hunger.

Gesucht wird zu Ostern in der äußern Vorstadt vor dem Petersthor oder deren Gegend ein Familienlogis (3 Zimmer, Küche zc.). Offerten abzugeben Neudniger Straße Nr. 3, 2 Tr.

Wesvermietung.

Zu vermieten ist noch für die nächste Ostermesse in der Katharinenstraße ein gut eingerichtetes freundliches Waarenlager in der 1. Etage. Das Nähere bei den Herren Fenthol & Sandtmann.

Zu vermieten ist an Herren Studierende oder Herren von der Handlung eine Etage mit Schlafstube, 1. Etage vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 3/222.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist in der innern Vorstadt ein Logis von 6 Stuben und Zubehör nebst Garten. Zu erfragen Querstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube nebst freundlicher Schlafkammer, im Hof heraus. Das Nähere daselbst 1. Etage, Burgstraße Nr. 5.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis für 64 Thlr.: Neudniger Straße Nr. 9, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Sommerwohnung mit Gartensalon in Gohlis Nr. 3.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne Stube nebst Kammer: Ritterstr. Nr. 40/759, 1. Et. (neb. dem Gambrius).

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Stübchen ohne Bett: Müngasse Nr. 5, 3. Etage.

Sommerlogis.

Zu vermieten ist ein Haus, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und Garten. Das Nähere bei Burckhardt im großen Kuchengarten. Auch sind daselbst noch 2 Gärtchen mit Lauben zu vermieten.

Eine Familienwohnung ist Universitätsstraße Nr. 10/660 von Ostern d. J. an zu vermieten, und beim Hausmann daselbst das Nähere zu erfragen.

Eine schöne meublirte Stube ist wegen schneller Abreise für 2 Thlr. monatlich zu vermieten und sogleich zu beziehen: Chausseestraße Nr. 110, 3 Treppen vorn heraus.

Im Halle'schen Gäßchen Nr. 9/332 ist ein Familienlogis zu Johanni 1843 an eine stille Familie zu vermieten.

Ein Keller in der Petersstraße ist sofort zu vermieten, und das Nähere im Gewölbe Nr. 33/60 zu erfahren.

In Plagwitz Nr. 20 sind Sommerlogis zu vermieten.



Um den vielen Anfragen zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, unsere Gallerie von singenden Kolibris noch heute Dienstag, morgen Mittwoch und Donnerstag unwiderruflich hier in Leipzig auszustellen, und ohne weiteren Aufschub bestimmt zum allerletzten Male. Die Vorstellung ist im Hotel de Prusse auf dem Kockplatz; eine punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr Abends.

Repetition. Reichsenring.
Heute Dienstag Gladen u. mehre Kaffeeluchen.
Schulze in Sditerris.

Einladung.

Zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig nebst Karpfen mit polnischer Sauce und einem feinen Töpfchen Lagerbiere ladet seine werthen Gäste den 5. April ganz ergebenst ein

Lud. Ferd. Bauer,
Ecke der Eisenbahn, und Mittelstraße.

Oberschenke in Cuttrisch.

Morgen Mittwoch ladet zu feinem Mokka-Kaffee mit deli-
catem Reichthum, so wie zu Schweinstückelchen mit Klößen
und guter Gose ergebenst ein
Schönberg.

Verloren wurde am 2. d. M. auf dem Wege von Herrn
Lurgensteins Garten nach dem Rosenthal ein Armband von
Haargeflecht, in Form einer Schlange, mit goldnem Kopf.
Der edliche Finder wird gebeten, selbiges in Herrn Lurgensteins
Garten beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung
abzugeben.

5 Thaler Belohnung.

Es ist Sonnabend den 1. April, Nachmittags zwischen 4
und 7 Uhr, auf dem Wege von Leipzig nach Delitzsch ein
Paquet in grauer Leinwand, baumwollene Tücher enthaltend,
verloren gegangen (circa 40 Pfd. schwer und zum Tragen ein-
gerichtet). Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen obige
Belohnung bei Herrn **Rehbach** im weißen Schwane auf
der Gerbergasse in Leipzig abzugeben.

Joh. Gottlieb Ihbe, Vot.

* Ueber eine Kiste sign.  No. 897, welche am
28. v. M. geliefert wurde, fehlt mit Avis und Frachtbrief.
F. W. Schulze.

* Zwei Thaler wurden am vergangenen Sonntage auf dem
Wege von Reichels Garten durch die Klostersgasse und Hain-
straße verloren und bittet man den ehrlichen Finder um gütige
Rückgabe derselben bei **F. W. Hübler**, Hainstr. Nr. 6.

Wer das seit dem 2. h. verlorene messingene Hundehals-
band mit der Steuernummer 80 gefunden, wird gebeten, dasselbe
gegen angemessene Belohnung beim Hausmann in Reichels
Garten abzugeben.

Am 3. d. M. Vormittags gegen 10 Uhr sind auf dem
Wege von der Tauchaer Straße durch die Hintergasse über die
Promenade nach der Post und von da durch die Grimma'sche
Straße, quer über den Markt nach der Hainstraße zu, folgende
in ein Papier eingewickelte den 1. April 1843 fällige Coupons
durch einen Unterofficier verloren worden:

Zwei Stück tausendguldige 4% Metallique-Coupons Nr. 18518
und 4964, besonders durch ein Papierband versiegelt,
Zehn Stück Leipziger Rammgarn-Actien-Coupons von
Nr. 3301 b. m. 3305 und von Nr. 3344 b. m. 3348,
wie obige versiegelt,
Fünf Stück Dresdner Societäts-Bräuerei-Actien-Coupons
Nr. 1245, 1247, 1248, 1249, 2575, wie vorstehende
versiegelt.

Wer diese Coupons bei den Herren **Hammer & Schmidt**
abgibt, erhält 10 Thlr. Belohnung.

Am 2. d. M. hat sich eine schwarze Dachshündin verlaufen.
Wer sie an sich genommen, wird gebeten, dieselbe abzugeben:
Katharinenstraße Nr. 20, im Keller.

Anzeige. Im Gasthaus zum Helm in Cuttrisch hat sich
ein Storch von ungewöhnlicher Größe eingefunden und ist be-
reits in Sicherheit gebracht. Der Eigenthümer kann ihn gegen
Erstattung der Insertions- und Futterkosten augenblicklich da-
selbst in Empfang nehmen.

Der wohlbekannte Herr, welcher gestern Morgen einen un-
ter dem dritten Fenster der hiesigen Stadtpost stehenden schwarz-
seidenen Regenschirm mitgenommen hat, wird ersucht, den-
selben Schützenstraße Nr. 2, 1. Etage abzugeben, wo nicht,
so wird polizeiliche Hilfe gegen ihn in Anspruch genommen
werden.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen nichts
zu borgen, indem ich nichts wieder bezahle.

J. G. Wunsch, Kutscher.

Café national. 26. Zug, schwarz; E 7 — E 6.

Einpassirte Fremde.

Adler, Rittergutsbesitzer von Delitzsch, Hotel de Baviere.
Kang, D., General-Post-Director-Assessor von Frankfurt a/M., und
Becker, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
Brühm, Kaufmann von Gera, und
Boden, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
Boschkau, Particulier von Lübeck, Stadt Rom.
Bärthausen, Oberamtmann von Leipzig, Palmbaum.
Brewer, Kaufmann von Gera, Hotel de Baviere.
Beyon, Particulier von London, großer Blumenberg.
Bärthelmann, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.
Coste, Kaufmann von Magdeburg, großer Blumenberg.
Capelle, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
Duchworth, Kaufmann von Manchester, Rheinischer Hof.
Emhard, Kaufmann von Erfurt, Hotel de Baviere.
Ederdt, D., von Berlin, Hotel de Russie.
v. Einsiedel, Hauptmann von Großjessen, deutsches Haus.
Frauenfeldt, Buchhändler von Reize, Stadt Hamburg.
Fäner, Fräulein, von Zeitz, Palmbaum.
v. Frankenstein, Colleg.-Secretair von Petersburg, und
Fleischmann, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
Gripenkerl, Kaufmann von Bremen, und
Glabisch, Kaufmann von Gera, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Fabrikant von Saalfeld, deutsches Haus.
Gumprecht, Kaufmann von Erfurt, Hotel garni.
Grischer, Kaufmann von Raumburg, Rheinischer Hof.
Göbde, Pastor von Droyßig, Hotel de Pologne.
Häferland, Kaufmann von Großenh. in, Stadt Dresd.n.
Hoffmann, Kaufmann von Torgau, und
Haston, Particulier von Prag, Hotel de Pologne.
Hrinze, Kaufmann von Prag, Hotel de Pologne.
Hennicke, Amtmann v n Zeitz, blaues Roß.
Hentel, Fabrikant von Berlin, schwarzes Kreuz.
Jonas, Candidat von Paris, goldnes Horn.
Jüllg, Particulier von Dresden, blaues Roß.
v. Jeloquin, Rentier von Berlin, Hotel de Baviere.
Krüger, Kaufmann von Pegau, Stadt Dresden.
Krause, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Koma, Particulier von Berlin, goldnes Horn.

Kaiser, Advocat nebst Gem., von Hartenstein, schwarzes Kreuz.
Kiston, Particulier von London, und
Krause, Kaufmann von Radesheim, großer Blumenberg.
v. Kuefoll, Gutsbesitzer von Mitau, Hotel de Baviere.
Kronacher, Kaufmann von Bischofberg, goldne Sonne.
König, Particulier von Zwickau, blaues Roß.
Lange, Particulier von Cassel, Hotel de Baviere.
Lenheim, Kaufmann von Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
Maurer, Partic. nebst Gem., von Dresden, Hotel de Baviere.
Mayer, Kaufmann von Mainz, Hotel de Gera.
Nippse, Dekonom von Halle, schwarzes Kreuz.
Prengel, Kaufmann nebst Fam., von Altenburg, großer Blumenberg.
Rothe, Particulier von Dresden, blaues Roß.
Raabe, Amtmann von Droyßig, Hotel de Pologne.
Rawald, Kaufmann von Halle, Hotel de Russie.
Rößler, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.
Schulz, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
Schwarz, Particulier von Gisleben, Palmbaum.
Schmidt, Kaufmann von Magdeburg, goldner Elephant.
Striegler, Dekonom von Grauschwitz, Stadt Wien.
Stendner, D., von Greiffenberg, Hotel garni.
Schaller, Gutsbesitzer von Dresden, Stadt Dresden.
Senior, Particulier von Berlin, goldnes Horn.
Schöler, Kaufmann von Berlin, blaues Roß.
Schubert, Amtmann von Wiche, und
Simmerlein, Kaufmann von Etzangen, großer Blumenberg.
v. Stammer, Gutsbesitzer von Pristewitz, Rheinischer Hof.
Sommer, Amtmann von Dessau, Stadt Gotha.
Stablschmidt, Buchhändler von Dessau, Rheinischer Hof.
Laubenthaler, Kunstgärtner von Wlen, goldnes Horn.
Voigt, Kaufmann von Erfurt, Rheinischer Hof.
Worms, Particulier von London, großer Blumenberg.
Wiedmerer, Apotheker von Göttingen, Hotel garni.
Wiß, Student von Berlin, Hotel de Baviere.
Wagner, Fabrikant von Prag, und
Wunderlich, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
v. Waldau, Frau, von Berlin, deutsches Haus.
Zinzing, Student von Göttingen, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**